

# Launischer März – von allem etwas

GEWOSIE-Wetterstation: empfindlich kalt bis frühlingshaft mild

**Bremen-Nord** – Das März-Wetter zeigte sich von seiner turbulenten Seite. Scheinbar wusste es nicht so ganz, was es wollte. Regen, Sturm, empfindliche Kälte zum Frühlingsanfang und frühlingshafte Milde zum Ende des Monats. Von allem ein bisschen – was aber nicht ungewöhnlich ist für den März. Nach strengen Nachfrösten kann das Quecksilber in der zweiten Monatshälfte schon über 15 Grad plus klettern. Zur Freude aller Sonnenhungrigen. Und wer ist das nicht in diesen Tagen. Langsam sind wir den Winter leid.

Den Lämmern auf dem Meyenburger Käsehof ist das Wetter ziemlich gleich. Sie bleiben derzeit noch im Stall. Die ersten Lämmer auf dem Hof von Sylke und Bodo Roehr werden schon Ende Januar geboren, die letzten von insgesamt etwa 140 Lämmern im April. Kurze Zeit später geht es dann für alle Schafe hinaus auf die Weiden. Bis zum Dezember. Dann wird das ostfriesische Milchschaf geschoren und kommt wieder ins Warme.

Doch bis es so weit ist, soll es erstmal Frühling werden. Der startete kalendarisch am 20. März mit der sogenannten Tag- und Nachtgleiche. Die Tage werden jetzt spürbar länger und gewinnen an Helligkeit, durchschnittlich um drei Minuten. Von Frühling war zwischen dem 17.



[www.wetterstation-bremen-nord.de](http://www.wetterstation-bremen-nord.de)

**GEWOSIE-Mitarbeiterin Katja Büsing (li.) und Sylke Roehr vom Meyenburger Käsehof mit einem jüngst geborenen Lamm. Von der Milch der Mutterschafe produzieren die Roehrs Frisch- und Schnittkäse, Yoghurt und Quark zum Verkauf ab Hof und auf Wochenmärkten in der Region.**

FOTO: DF

und 27. März allerdings nicht viel zu spüren. Das Osterfest, was in diesen Zeitraum fiel, war in unserer Region das kälteste seit 40 Jahren. Am Ostersonntag registrierte die Wetterstation der GEWOSIE den Tiefstwert des Monats mit minus 4,1 Grad. Noch kältere Temperaturen, minus 6,3 Grad, waren es nach Angaben der Wetterstation Bremen-Aumund. Erst am 27. März zog die polare Luft langsam nach Osten ab, mildere Atlantikluft setzte sich durch. Die erwärmte sich bis zum 30. März auf frühlingshafte Werte von 17,4 Grad.

Gestürmt hat es ebenfalls im März und zwar heftig am 10.

durch Tief Kerstin mit einer Windgeschwindigkeit von 71,2 km/h aus Süd-Südwest – laut Beaufort-Skala (für Windstärke) „nur“ ein stürmischer Wind. Dafür hatten es die Böen mit maximal 90,1 km/h in sich. Sie entstehen durch Oberwind in mehreren 100 Metern Höhe, der durch Schauer heruntergedrückt wird. Und geregnet hat es schließlich häufig im März, insgesamt an 25 Tagen. Dabei kamen über den Monat fast 70 l/m<sup>2</sup> zusammen, gemäß Wetterstation Bremen-Aumund waren es sogar mehr als 80 l/m<sup>2</sup>. Und „pünktlich“ zum Frühlingsanfang mischte sich auch ein wenig Schnee darunter. DF